



© Paul Ott

Chemieersatzgebäude TU Graz

Stremayrgasse 9
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Zinterl Architekten

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
Gerhard Heinrich

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Kessler & Partner GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Land in Sicht

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum
11. März 2011



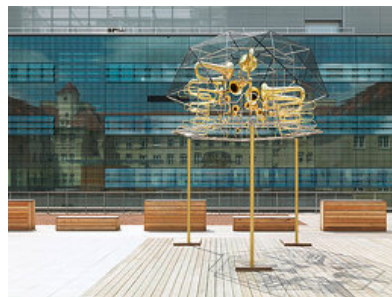
Das neue Chemiegebäude der TU Graz bietet nicht nur Platz für 600 Studierende und Wissenschaftler, sondern soll auch städtebauliche Akzente setzen. Der Wettbewerbsentwurf sah eine Verschränkung von Campus und öffentlichem Raum durch das Zusammenführen des neuen Vorplatzes mit der verkehrsberuhigten Stremayrgasse vor, von der nach langen Verhandlungen mit Stadt und Anrainern nur der, bewusst richtungslos gehaltene, Vorplatz und ein neuer öffentlicher Durchgang zur Brockmanngasse überblieb.

Das neue sieben- bis achtgeschoßige Institutsgebäude schließt die Südseite der bestehenden U-förmigen Neuen Technik aus den 1920er Jahren. Erdgeschoß und erstes Obergeschoß sind als öffentliche Bereiche konzipiert, darüber befinden sich Labors und Büros der Chemieinstitute. Ein markanter roter Übergang führt zum monolithischen Hörsaalzentrum, das in der Kubatur dem früheren Hofgebäude entspricht. In der Glasfassade des zweigeschoßigen Foyers spiegelt sich tagsüber die Hoffassade des Altbaus, während abends der mit Mosaikfliesen verkleidete Hörsaal in den neu gestalteten - jetzt autofreien - Innenhof leuchtet. Auf der, über zwei Brücken zugänglichen Dachterrasse befindet sich die Molekularorgel, eine dreidimensionale, beispielbare Collage aus 35 ineinander verschlungenen Blasinstrumenten. Auf das geforderte, dichte Raumprogramm antwortet der Entwurf mit maximaler Kompaktheit. Die Institute verteilen sich - die nötigen Raumhöhen optimal ausnützend - auf vier Laborebenen im mittleren Gebäudeteil und fünf Bürogeschoße an den beiden Stirnseiten. Die dazwischen liegenden Stiegen vermitteln zwischen den Niveaus und bringen durch große Öffnungen Tageslicht bis ganz nach unten. Der Neubau schließt über eine zwei Meter breite Glasfuge sensibel an das Bestandsgebäude an und ermöglicht nun Rundgänge auf mehreren Ebenen.

Die Glaslamellen der, gemeinsam mit dem Künstler entwickelten Fassade sind mit Farbpigmenten versehen, die das Gebäude je nach Blickwinkel in unterschiedlichen Farben schillern lassen. Das Motiv der Wechselbeziehung von innen und außen zieht



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Chemieersatzgebäude TU Graz

sich durch das ganze Gebäude. So wirken vom Dach des Hörsaals aus die Fensterreihen des Innenhofs wie die Ränge eines Theaters, das sich in der Spiegelung der Glasfassade verdoppelt und sich so dem ursprünglichen Entwurf der Neuen Technik annähert.

(Text: Martin Grabner)

DATENBLATT

Architektur: Zinterl Architekten (Thomas Zinterl)

Mitarbeit Architektur: Gerhard Fast (Projektleitung), Eileen Kühne, Marianne Reich, Martin Feitl, Klaus Grill, Ernst Rainer, Christian Lankes, Angelika Sprinz, Siegfried Pavel, Birgit Reiterer

Bauherrschaft: BIG

Mitarbeit Bauherrschaft: Ing. Manfred Pucher, Msc.

Tragwerksplanung: Gerhard Heinrich

Landschaftsarchitektur: Land in Sicht

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Bernadette DI CENTA

örtliche Bauaufsicht: Kessler & Partner GmbH

Haustechnik: Die Haustechniker (Werner Kurz, Günther Rucker)

Fotografie: Paul Ott

Laborplanung: VITROPLAN Labortechnik GmbH, Stojanstraße 24, 2344 Maria Enzersdorf

Bauphysik: rosenfelder & höfler consulting engineers GmbH & Co KG, Gleisdorfergasse 4, 8010 Graz

Brandschutz: Dipl.-HTL-Ing. Thomas Schuster-Szentmiklós, Prof. Franz Spath Ring 10/2, 8042 Graz

Künstler_Fassadenbedruckung, Mag. Robert Schaberl, Rennweg 79-81, 1030 Wien

Künstler_Molekularorgel, Constantin Luser, Wien

Maßnahme: Umbau

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2004

Planung: 2004 - 2008

Ausführung: 2007 - 2010



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Chemieersatzgebäude TU Graz

Bruttogeschossfläche: 19.000 m²
 Nutzfläche: 10.600 m²
 Baukosten: 42,0 Mio EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

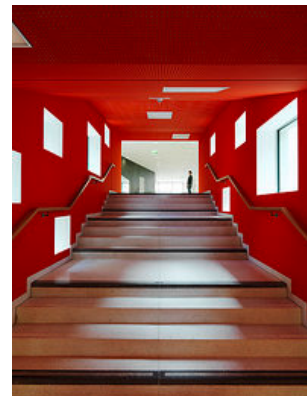
SCHWARZDECKER-SPENGLER / ISOLIT Isolier GmbH
 BRANDSCHUTZ / Wallner GMBH
 ELEKTRO / PKE Electronics AG
 HEIZUNG/SANITÄR / DI Wagner GesmbH&Co KG
 MSR-TECHNIK / EAM Systems Ing. G.P.Wolf GmbH
 AUFZUGANLAGE / ThyssenKrupp Aufzüge GmbH
 BESTANDSFASSADE / F. Lederer Grabner Bauges. mbH
 GLASFASSADE / Fill Metallbau GesmbH
 KONSTRUKTIVER STAHLBAU / Bauunternehmung Granit
 BRANDSCHUTZPORTALE BESTAND / Karl Leicht GmbH
 TROCKENBAU / Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
 SCHLOSSER / S. Jaritz Stahlbau & Montage GmbH
 FENSTER, -TÜREN, ALU / Strussnig GmbH
 NATURSTEINARBEITEN / Schmieder Stein
 FLIESENLEGERARBEITEN / Keramik Bau Weiz
 HOLZFUSSBÖDEN / Fischer-Parkett GmbH & Co KG
 MALER-, BODENLEGERARBEITEN / Obenauf GmbH
 LABOREINRICHTUNG / Prutscher Laboratory Systems GmbH
 TISCHLER / Stockinger Bau und Möbeltischlerei
 INNENTÜREN / Gleichweit Objektischlerei GmbH
 ZIMMERMEISTER / G.Salbrechter Zimmerei Ges.m.b.H
 HÖRSAALBESTUHLUNG EHEIM / Möbel GmbH Öhringen
 HÖRSAAL WANDVERKLEIDUNG / Erste österr. Turn- und Sportgerätefabrik
 Vertriebsges.m.b.H. J. Plaschkowitz
 FEINREINIGUNG / Dr. Schilhan Gebäudeservice
 BETONSANIERUNG u. ESTRICHARBEITEN / Alpine Bau GmbH
 BÜROMÖBLIERUNG / Möbelwerk Svoboda GmbH & Co KG
 SERIENSTÜHLE / Pegasan HandelsgmbH
 KÜCHEN / kika Möbel Handelsgesellschaft m.b.H.
 REGALE und SPINDE / Prinz Betriebsstätten-Design
 LANDSCHAFTSBAU / Macher, Geihsbacher, Grössbauer GmbH - Forstdienst
 SONDERMÖBLIERUNG / Tischlerei/Holzverarbeitung Alfred Herritsch



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Chemieersatzgebäude TU Graz

TAFELN u. PINNWÄNDE / Furthner GmbH

PUBLIKATIONEN

2005 Wettbewerbe aktuell Themenbuch Institus- und Laborbauten

2004 Wettbewerbe aktuell 8/04

2004 Wettbewerbe Architekturjournal 239-240

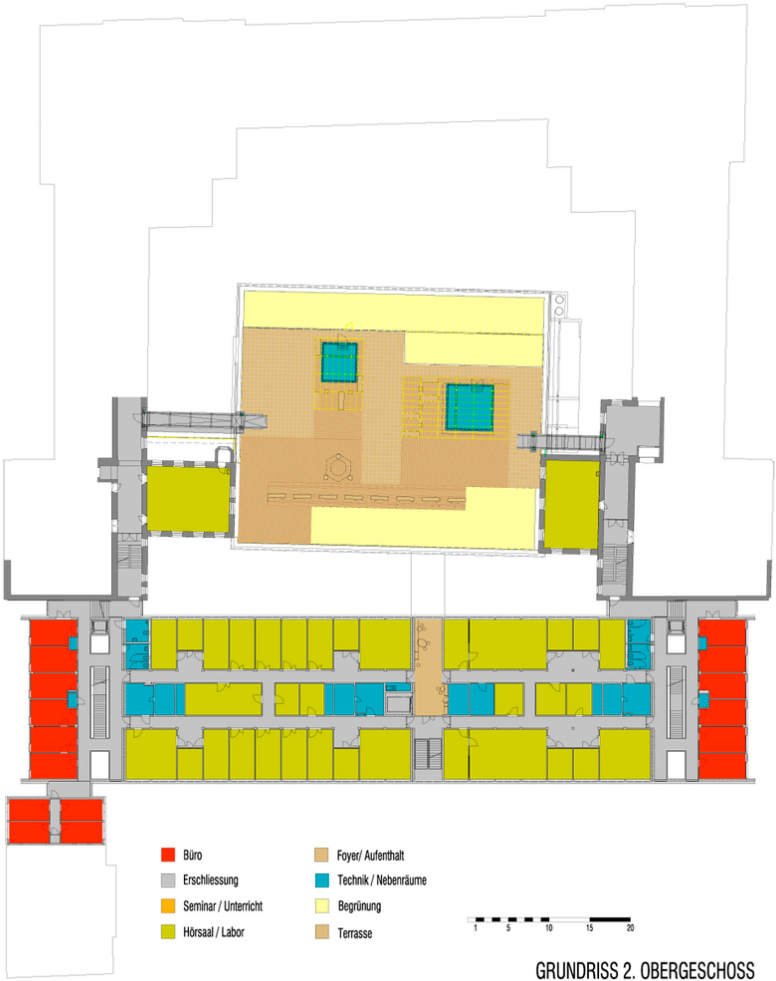
2004 Architektur und Bauforum JUL04

Chemieersatzgebäude TU Graz



SCHNITT C-C

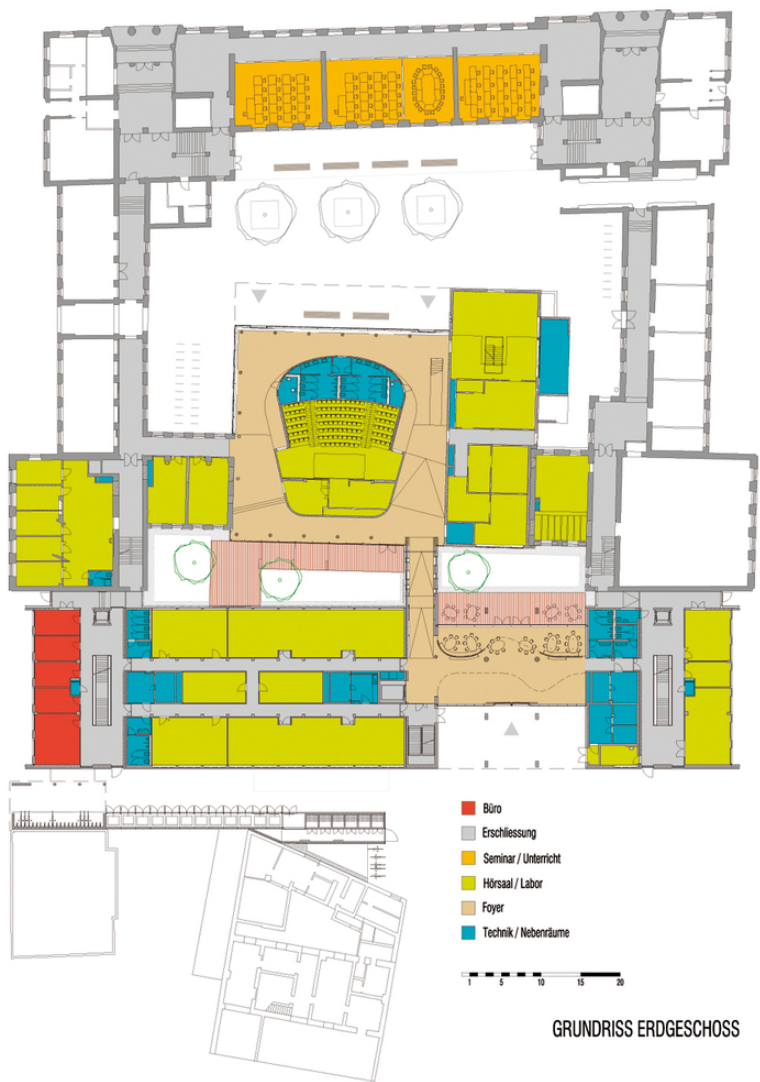
Querschnitt



GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS

Grundriss OG2

Chemieersatzgebäude TU Graz



Grundriss EG